Gemeinnütziges.

Ursprung der Kartoffel-Krankheit.

Es ist höchst anerkennungswerth, mit welcher Ausdauer die englischen Botaniker und Landwirthe den Ursprung der leidigen Kartoffel Krankheit, welche letztes Jahr in Großbritannien so große Verheerung angerichtet, zu erforschen suchen.

So will Dr. Mac Lean in Colchester die Entdeckung gemacht haben, daß das erste Stadium der Krankheit durch den Stich eines Insektes, der Euplerix picta, entstehe. Begünstige nun die Witterung nicht das sofortige Heilen der Wunde, dann entstehe und wachse der Pilz mit reißender Schnelligkeit.

Es wurden in zwei Töpfe kerngesunde Kartoffeln gepflanzt. Die Erde des einen war ganz von Insekten und Würmern frei, in die des zweiten ward eine Quantität „Euplerix" gebracht. Nach geraumer Zeit wurden die Töpfe besichtigt und da fand man in dem ersten Topfe alle Knollen gesund, in dem zweiten jedoch alle von der Krankheit befallen.

Auch in Frankreich scheint die Kartoffel Krankheit sich auszubreiten und ernstes Bedenken zu erregen. Die Pariser Akademie der Wissenschaften hat eine desfallsige Untersuchung anstellen lassen und ist zu der Ansicht gelangt, daß der Keim der Krankheit in dem Auftreten zweier Insekten liege, der Aphis vastator und der Euplerix picta. Der Bericht besagt, daß die Anwesenheit eines dieser Insekten hinreiche, um ein Kartoffelfeld binnen zwei Tagen zu verwüsten.

Ein Herr Mills hat die Bemerkung gemacht, daß Kartoffelfelder, welche in der Nähe von Fabriken, Schmelzöfen und arseniksauren Werkstätten liegen, gänzlich frei von der Krankheit geblieben waren. Kröten, Schnecken und Insekten vermögen nicht in der mit Giften geschwängerten Luft zu leben, ja selbst Bäume leiden in derselben und sterben ab.

Als das beste Mittel, gegen die verderbliche Krankheit wirksam aufzutreten, empfiehlt „Gardener's Chronicle" zwei Kartoffel-Ernten heranzuziehen. Die Lese einer guten frühzeitigen Kartoffel kann aus dem Boden aufgenommen werden, bevor die Periode der Krankheiten eintritt und alsdann so verderblich wird, zumal da die Pflanze in dem ersten Stadium des Wachsthums weniger den Angriffen der Pest ausgesetzt ist. Bei guter Witterung wird man dann auch eine zweite Lese im Herbste einbringen können, während welcher Zeit die Knollen nicht mehr so sehr zu leiden scheinen.

Eine neue Kur-Methode für Blattern.

Das in Marquete, Ohio, erscheinende „Mining Journal" verbürgt sich für die Wahrheit der folgenden Angabe. Das Mittel ist ein höchst einfaches und kann, falls es unwirksam ist, keine üblen Folgen haben: Eine Frau von mittlern Jahren, Mutter von 6 Kindern hatte bei Kreuzschmerzen früher oft schon Linderung gefunden, indem sie eine Mischung von Brandy und Salpeter einnahm. Die Frau erkrankte kürzlich unter allen Symptomen der Blattern und ersuchte ihren Gatten, ihr ihre gewohnte Mixtur zu bereiten. Brandy befand sich zur Zeit keiner im Hause, er zerstieß deßhalb ein Stückchen Salpeter von der Größe einer gewöhnlichen, weißen Bohne. Dieses Pulver nahm die Frau in einem Eßlöffel voll heißen Wassers ein. Da sie wohler darnach fühlte, wurde die Dosis ein oder zweimal wiederholt. Die Schmerzen ließen bald nach, die Frau schlief während dem Reste der Nacht wohl und erwachte am Morgen völlig munter. Als der Arzt vorsprach, den man noch Abends hatte rufen lassen, der aber erst Morgens kam, wunderte er sich, die Frau mit ihrer Hausarbeit beschäftigt anzutreffen und entfernte sich wieder, ohne ihr irgend etwas zu verschreiben. Sie hatte sechzig gut entwickelte Pusteln im Gesicht, die aber nur sehr wenig entzündet waren und durchaus nicht schmerzhaft waren. Dieselben Pusteln zeigten sich auch an allen Theilen ihres Körpers. Mehrere Tage darauf wurden alle ihre Kinder und ihr Gatte, grade wie sie, von Fieber und Schmerzen im Kopfe und im Rücken befallen, erhielten dieselbe Behandlung und das Resultat war dasselbe. Mehrere Familien in der Nachbarschaft bekamen ebenfalls die Blattern, man empfahl ihnen das Mittel und alle Kranken genasen wieder.

Dumpfige Keller, an deren Wänden und Fußboden sich Schimmel bildet, zu reinigen. Zur Reinigung solcher Keller bringt man in ein tiefes steingutes Gefäß 2 bis 4 Pfund Kochsalz und übergießt dasselbe, nachdem man es in die Mitte des Kellers gestellt, alle Löcher und Thüren zugemacht und allen im Keller etwa lagernden Fässern die Spunde fest verschlossen hat mit konzentrirter Schwefelsäure (auf 2 Pfund Kochsalz 1 Schoppen). Man entferne sich hierauf rasch, lasse den Keller 2 Stunden lang ungeöffnet, ohne hineinzugehen, sonst könnte man ersticken. Nach 2 Stunden öffnet man alle Kellerlöcher so lange, bis das Salzsäure-Gas verschwunden ist, und kehre an den Wänden und auf dem Fußboden den Schimmel weg. Durch dieses Verfahren wird zugleich der Modergeruch entfernt, der namentlich im Frühjahr sehr störend auf die in Kellern zur Aufbewahrung kommende Milch wirkt und auch leicht zur Schimmelbildung Veranlassung geben kann.

„**Thränen hab' ich viele, viele vergossen**", heißt es im alten Lied. Jede Hausfrau und Köchin darf dasselbe von sich sagen, deren Loos es war, viele Zwiebeln schälen zu müssen. Zwiebelschälen ist eine sehr rührende Arbeit, denn Jeder, der sie verrichtet, wird zu Thränen gerührt. Da ohnehin der Thränen genug auf Erden fließen als Abwaschungsmittel gegen alle möglichen Schmerzen und Herzensleiden, so glauben wir der leidenden Menschheit einen Dienst zu erweisen, indem wir ihr ein Mittel gegen den Thränenfluß beim Zwiebelschälen anrathen. Eine erfahrene alte Köchin ist die Erfinderin. Sie macht das Ding so: Die Zwiebeln hält sie unter Wasser und besorgt darin das Schälen. Der starke Geruch bleibt im Wasser stecken und kann die Augen nicht berühren. Billiger kann man's wahrhaftig nicht haben.

Der Humorist.

Das Bös Ding.

Ich hab der anner Dag en Mittel in ere Zeitung gesehne for das Bös Ding. Ich denk das Mittel is gut, aber es sagt net for well bös Ding, bekahs es gebt so viele böse Dinger in der Welt. Ich hab schon lang en Mittel gesucht for en ganze Lot böse Dinger, aber ich hab's bis daher noch net finne könne. Wann Epper mir en Kur angebt for die böse Dinger wo ich do angebe will, dann geb ich ihm sel e gute Belohnung. Aber der Bärge is, daß er das Mittel selber anwende muß un for ken Belohnung froge will, bis die böse Dinger alle gekurt sin. Do will ich en paar böse Dinger angebe, die ich gern gekurt hätt.

Ich hab mol eme Mann en klehne Sum Geld gelehnt for ihn aus der Jail zu halte. Er hot versproche, mich in zweh Dag zu bezahle, aber es sin nau ball fünf Johr vergange un ich hab's Geld noch net. Der Mann verdient viel Geld, tragt en Stovepelp un en Schawl, will arg fromm sein un sagt mir allemol die Unwohrhet daß ich ihn frog for's Geld. Es is en bös Ding.

Ich hätt gern en Mittel, das die Leut die Wohret schwätze macht, net just wann die Wohret bezahlt, sondern alsfort. Sell is ah en bös Ding un ich bin bang, Dehl sin arg in der Unwohret so eingerost, daß sie nimme gekurt werre könne.

Ich hätt gern en Mittel for die Leut ehrlich zu mache. Ich kann afforde en guter Preis zu bezahle for en gut Mittel for des bös Ding, bekahs wann die Leut all ehrlich werre währe, dann könnt ich tausend Thaler Bills kollekte for dem Ripper sei Zeitung wo ich allewell net kann.

En Mittel for die Leut ihr Versprechehalte zu mache. Es is en bös Ding, daß mer heut'ges Tags nimme wees wann mer sich uf eme Mann sein Versprechе verlosse kann oder net.

En Mittel for die Mannsleut Owends daheem bei ihre Familien bleiben zu machen. Wer sell bös Ding kurt, kriegt en gute Belohnung un noch den Dank von viel verständige Weiber un arme Kinner.

En Mittel for den junge Mäd un Buwe ihre falsche Noschens wege Heiern un so Dinger aus'm Kopp zu treiben. Wie es jetzt is, ist es en bös Ding und führt als noch zu mehner böse Dinger. Wer viel Leut aus dem Unglück un Elend halte will, der soll ball en Mittel for des bös Ding ausfinne.

En Mittel for den deutsche Leut wo a'sort stockenglisch sein wollen, die Schuppe von den Auge falle zu mache. Ich dauer ehnig epper, der dumm ist, un Niemand beweist größere Dummheit als die Leut wo deutsch sin un sich derwegen so arg schämen, daß sie es nit sein wollen. Uf seller Weg lerne die Leut Unwohrhet sagen, dann das Stehlen un noch annere böse Dinger. Vielleicht könnt mer des bös Ding kure mit en gute Dose Common Sense, Demuth un Wahrheitslieb dorchnanner gerührt.

En Mittel for die Leut all ihre ehgene Bisnis meinte zu mache. Schier Jedermann kann sei Bisnis besser selber meinte als ehnig epper sonst. Dehl sin uf kohrs zu dumm un en Dehl zu schlecht for ihre Bisnis selber zu menetsche, aber sell is net die Sort wu ich mehn, sondern die wu ihre Nahs beständig in Annerleut ihre Bisnis nei stecke un ehnig eppes thun könne — ennihau mit dem Maul.

En Mittel for dem alte Milchbart sein Geiz zu vertreiben. Bei Dehl Leut schafft der Geiz schier wie der Krebs. Wann der Geiz beim Milchbart noch en Weil so zunemmt, dann verstickt er. Wann nau Epper dem arme Mann sein Leben sehfe will, der hot en Tschens.

Es gebt noch viel annere böse Dinger, die gekurt sein sollten, aber ich will mit selle warte bis die obige mol aus'm Weg sin.

Wohrheit.

Folgendes poetische „reele Heirathsgesuch" enthält die „Schlesische Zeitung":

Ein junger Mann, der 5 Fuß hat
Sucht, weil er in 'ner kleinen Stadt
Wo ihm die Wahl sehr schwierig fällt,
Ein Mädchen, das nicht ohne Geld,
Nicht allzugroß, ein hübsch Gesicht,
Schön von Statur. Mehr will ich nicht!
Da ich ein Gut mit Schloß besitze,
Ist mir ein gutes Weible nütze;
Dabei hab' ich 'ne jährlich Rente:
„Achttausend Thaler"—keine Ente—
Zu antworten, schick' auch sie ihr Bild,
Leg' auch die Personalia bei,
Damit die Wahl nicht schwer mir sei.
Bis nächsten Monat in der Mitte
Ich alle Briefe mir erbitte.
Die Bilder schick' ich denen zurück,
Die bei mir haben gar kein Glück.
„M. R. v. R.," so nennet mich,
Und Discretion, die schwöre ich
Den Ort ich aber noch nicht nannte:
„Proskau bei Oppeln, poste restante."

Schweizerisch.

Huisi: Jackli, hast au schu i der Zeitig gleßa, daß sie jetzt in Amerika papierni Wagenräder moched?

Jackli: Ja i has dri gst.

Huisi: Aber weißt au warum?

Jackli: Nei.

Huisi: Wei 's Holz in Amerika au immer wäniger wird, aber um so viel mehr Lumpa git.

— Ein Soldat aus dem letzten Kriege erzählte seiner Mutter von dem schrecklichen Kugelregen in der Schlacht von Schickamauga. „Und warum bist Du denn nicht hinter einen Baum gegangen?" fragte die noch nachträglich besorgte Mutter. „Hinter einen Baum?" rief der Sohn aus, „es waren nicht einmal für die Offiziere genug Bäume da."

— Du wirst auch keinen Meister finden, sagte ein Schneider, als er seinen liederlichen Gesellen fortjagte. In Kurzem schrieb dieser: „Ihr habt auch gelogen, denn in 8 Tagen habe ich schon 7 Meister gehabt.

Guter Wunsch: Ich glaube gar, Du hast Hühneraugen?

Freilich! Wenn ich nur auch die Hühner dazu hätte!

Die ersten gedruckten Zeitungen. — Drei Nationen bestritten früher einander die Ehre, die erste gedruckte Zeitung eingeführt zu haben, die Italiener, die Deutschen und die Engländer. Die letztern waren die ersten, welche freiwillig den Kampf aufgaben. Sie stützten ihren Anspruch auf drei Copien des English Mercurie vom 23. April 1588; allein Hr. Watts, der Bibliograph des Museums, prüfte diese Copien und erkannte, daß sie Fälschung waren, da weder die Typen, noch das Papier der Zeit des Datums entsprachen, sondern einer viel neuern Zeit angehörten. Damit bleiben nur noch die Italiener und die Deutschen übrig. Bei den ersteren beanspruchte Venedig und bei den letztern Nürnberg diese Ehre. Die Nürnberger beanspruchten, daß ein Blatt unter dem Titel: „Die Gazette" 1457 zuerst in ihrer Stadt erschienen sei; die Venetianer stellten dies in Abrede und behaupteten, daß die Gazetta, welche in 1570 in ihrer Stadt erschien, die erste gedruckte Zeitung gewesen sei. Wir wissen nicht, ob die Venetianer ihren Anspruch aufgegeben haben, allein es wird nun ziemlich allgemein anerkannt, daß Nürnberg diese Ehre gebührt. In der letzten Nummer von "Harper's Magazine" wird Nürnberg diese Ehre zuerkannt, und da dieses Magazin eine große Circulation in den Ver. Staaten hat, so mögen wir annehmen, daß die Amerikaner nun auch Deutschland diese Ehre zusprechen werden.

Ein Roman in West Virginia. — Gouverneur Jacobs von West Virginia hat kürzlich ein siebenzehnjähriges Mädchen Namens Sarah J. Winemiller, die zu Penitentiarystrafe verurtheilt worden war, begnadigt. Das junge Mädchen war unter folgenden Umständen in's Gefängniß gekommen: Sie hatte einen Bräutigam, welcher im vorigen Jahre auf die Anklage des Pferdediebstahls verhaftet worden war und seinem Proceß entgegensah. Da sie in Betreff seiner Schuld keinen Zweifel hegte, suchte sie eine Wiedervereinigung mit ihrem Geliebten dadurch herbeizuführen, daß sie sich auch in's Gefängniß brachte. Sie steckte eine Dorfkirche in Brand und erreichte auf diese Weise ihren Zweck. Unerwarteter Weise aber wurde der junge Mann, im vorigen Herbst, als sein Proceß stattfand, freigesprochen. Er erwies sich nun nicht weniger treu als seine unglückliche Braut, indem er alle möglichen Anstrengungen machte, deren Freilassung herbeizuführen. Seine unablässigen Bemühungen hatten endlich den gewünschten Erfolg. Am vorigen Mittwoch wurde das Mädchen aus der Haft entlassen, worauf ein Geistlicher das Paar für immer verband und dadurch diesen Roman aus dem wirklichen Leben zum angemessenen Schluß brachte.

Auch ein seltenes Vorkommniß. — Das in Sunbury, Northumberland County, erscheinende „Daily" erzählt folgende Geschichte:

Vor etwa 30 Jahren verheirathete sich hier ein junger Mann, Namens Gray, mit einem hübschen Mädchen von 18 Jahren, verließ seine Gattin aber nach etwa zwei Jahren, ohne daß man wußte, wohin er sich gewendet hatte. Seine Strohwittwe heirathete hierauf einen Hrn. Jakob Grillich, mit welchem sie 10 Jahre lang lebte, bis er starb. Nach ihm heirathete sie einen Mann, Namens Gaß, der in Lower Augusta wohnte. Vor etwa 4 Jahren starben Herr und Frau Gaß kurz nacheinander. Um zu Ende zu kommen, kehrte nun vorletzte Woche ihr erster Gatte, Hr. Gray, jetzt ein betagter und schwächlicher Mann, aus dem fernen Westen zurück und suchte nach Weib und Kind. Er machte zufällig eine jüngere Schwester seiner Frau ausfindig, bei welcher er sich aufhält. Hr. Gray soll reich sein und sieht sich nach einem Erben um.

Eine ganze Reihe von Unglücksfällen. — Daß ein Unglück selten allein kommt ist ein bekanntes Sprichwort, allein daß ein Unglück eine ganze Reihe von andern nach sich zieht, kommt doch wohl seltener vor. Folgendes wird unterm 10. d. M. aus Parkersburg, W. Va. berichtet:

Kurz nachdem sich in der Nacht vom letzten Sonntag Hr. Alfred Wells und Familie von Elisabeth, wenige Meilen von hier, zur Ruhe begeben hatten, beklagte sich Frau Wells über ein steifes Gefühl in ihren Beinen und ersuchte ihren Gatten, sie ein paarmal über das Zimmer zu führen. Kaum aber waren beide halb über das Zimmer gekommen, als die Frau am Arm ihres Mannes zusammenbrach und todt zu seinen Füßen niedersank. Er lief aus dem Hause und machte Lärm. Eine Nachbarin, eine betagte Dame, hörte es und lief rasch über die Straße hinüber, stürzte aber hin, und brach ihren Arm an zwei Stellen und noch außerdem den linken Schulterknochen. Ihr Sohn vernahm ihr Geschrei, rannte eiligst aus dem Hause ihr zu Hilfe, stieß dabei aber gegen eine halboffene Thüre mit solcher Gewalt, daß er das Nasenbein brach und hinterrücks besinnungslos zu Boden stürzte. Doktor Kendall, der eiligst herbeigerufen worden, fiel unterwegs auch, brach zwei Rippen und mußte selbst wieder hinweggetragen werden. Die Sache ließt sich wie ein Märchen, ist aber nichts destoweniger traurige Wahrheit.

Die deutschen Katholiken von Philadelphia hielten am Dienstag eine große Parade und Versammlung in der „Academy of Music" ab, um gegen die Verfolgung ihrer Glaubensgenossen und der Kirche in Deutschland zu protestiren. Mehrere hervorragende Personen hielten Reden. Unter den zahlreich anwesenden prominenten Geistlichen waren Bischof Wood, O'Hara von Scranton und Shanahan von Harrisburg.

Ein Metzger in Berks County, Pa. verlor vor einigen Tagen seinen Quersack, welcher eine bedeutende Summe Geldes enthielt, und erlangte denselben später auf eine eigenthümliche Weise wieder. Man sah den Hund eines Farmers an einem eigenthümlich geformten Gegenstand herumnagen und bei näherer Untersuchung fand man, daß es der verlorene Quersack war. Der Sack war mit Fett beschmiert gewesen, welches den Hund anlockte, und so die Wiedererlangung des verlorenen Eigenthums bewirkte.

Die Brauer, Herren Friedrich Schäfer und John Creß von New York, John Eichler von Morrisiona, Hermann Reuter von Boston Fred. Lauer von Reading, Gustav Bergner und Charles Balz von Philadelphia, so wie noch Andere aus dem Westen werden als Delegaten des Brauervereins der Ver. Staaten die Ausstellung in Wien und den im Juni daselbst stattfindenden internationalen Brauercongreß besuchen

Die Portofreiheit der Wechselblätter und auch der im County, in welchem sie erscheinen, zu versendenden Wochenblätter hört wirklich am 30. Juni dieses Jahres auf. So wurde vom 42. Congreß vor Thorschluß noch entschieden, indem der Senat auf dieser Clausel auch im Conferenzcomite fest bestand. — Das ist die Rache des Senats für die durch das Drängen der Presse veranlaßte Aufhebung des Frankatur Privilegiums.

In Connecticut wird Cider aus doppelkohlensaurem Salz, braunem Zucker, Citronsäure, Eisenfeilspähnen und Wasser gemacht. Hier, ihr Herren Temperenzler, erklären die Kneipiers stolz, ist ein Getränke, das euer Herz erfreuen muß, ein Getränke gänzlich frei von irgendwie Berauschung induzirenden Bestandtheilen.

In einer Kirche in St. Paul sagte eine Waschfrau zu dem Kirchenvorsteher, der den Teller für Almosen herumreichte, er möge das Geld, das er ihr schulde, in den Teller legen, und sie wolle die Rechnung quittiren.

Ein Bauer hatte fast sein ganzes Vermögen zur Erziehung seines Sohnes aufgeopfert. Als er sah, daß dieser trotzdem nichts gelernt hatte, seufzte er: Ach wie viel Kühe habe ich für diesen einzigen Ochsen ausgegeben!

Vinegar Bitters ist keins von den gewöhnlichen Modegetränken, die aus schlechtem Rum, Whiskey, Spiritus und unbrauchbaren Liqueuren zubereitet und gemischt und dem Geschmack zulieb gewürzt und versüßt und dann als stärkende (Tonics), Appetit machende (Appetizers) und wiederherstellende (Restorers) Getränke angepriesen werden, welche den Trinker zu Trunkenheit und Verderben hinleiten; sondern es ist eine wirkliche Medizin, die aus den Californien einheimischen Wurzeln und Pflanzen, frei von allen alcoholischen Reizmitteln, bereitet wird. Es ist das große blutreinigende Mittel und als solches das belebende Prinzip, welches den Körper erneuert und kräftigt, und das Blut zu einem gesunden Zustand zurückführt.

Niemand wird bei der Anwendung dieses Bitters, wenn sie nach Vorschrift geschieht, lange krank bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane nicht gänzlich verdorben sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerzen, Husten, Engbrüstigkeit, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechter Geschmack im Munde, Gallenbeschwerden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenschmerzen und hundert andere schmerzhafte Symptome, haben ihren Ursprung in der Unverdaulichkeit. Bei diesen Krankheiten ist das Bitters von unvergleichlicher Wirkung.

In Frauenkrankheiten, bei Jungen oder Alten, Verheiratheten oder Ledigen, beim Ausbleiben der Weiblichen Natur oder dem Verschwinden derselben, hat dies Bitters einen so entschiedenen, anregenden Einfluß, daß eine merkliche Besserung bald eintritt.

Bei entzündlichem und chronischem Rheumatismus und Gicht, Gallen- und Wechselfieber, bei Krankheiten des Blutes, der Leber, Nieren und Blase ist dies Bitters höchst erfolgreich. Solche Krankheiten werden durch verdorbenes Blut hervorgerufen, welches meistens seine Entstehung in der Zerrüttung der Verdauungsorgane hat.

Es ist ein leicht abführendes sowohl als stärkendes Mittel, hat jedoch auch das Verdienst einer sehr kräftigen Wirkung zur Hebung von Congestionen und Entzündungen der Leber und Eingeweide und von Gallenbeschwerden.

Alle Hautkrankheiten, als: Ausschlag, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Pusteln, Beulen, Karbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Hautentfärbungen, Flüsse u. s. w. werden durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich ausgegraben.

Eine Reinigung des verdorbenen Blutes ist nothwendig, sobald die Unreinigkeiten desselben durch die Haut als Picken, Ausschlag oder Schorf hervorbrechen; oder wenn dasselbe gehemmt und träge in den Adern fließt, und wenn es überhaupt unrein ist,—das eigene Gefühl zeigt am Besten an, wann man es bedarf. Reines Blut ist unbedingt nothwendig für die Gesundheit des Körpers.

Faden-, Band- und andere Würmer, mit denen so viele Tausende von Personen behaftet sind, werden wirksam zerstört und ausgetrieben. Ein hervorragender Physiologe sagt: Es gibt kaum ein lebendes Wesen auf dem Erdboden, dessen Körper frei von Würmern wäre. Man findet sie im Magen, in den Eingeweiden, der Haut und anderen Organen des Körpers, und es giebt kaum eine Krankheit, die nicht dann und wann der Gegenwart von Würmern zugeschrieben würde. Bei Kindern haben viele Krankheitserscheinungen großentheils ihre Entstehung in Würmern. In den gesunden Elementen des Körpers existiren sie nicht, sondern es sind hauptsächlich die krankhaften Absonderungen und Schleim-Anhäufungen, welche diese monströse Bevölkerung beherbergen. Kein System der Medizin, kein Wurmmittel kann den Körper so wirksam von Würmern freihalten, wie dies Bitters.

Mechanische Krankheits-Erscheinungen. Mit Farben und Mineralien beschäftigte Personen, als Bleiarbeiter, Schriftsetzer, Goldarbeiter und Minenarbeiter, werden im vorgerückteren Alter oft einer Lähmung der Unterleibsorgane unterworfen sein. Um sich hiergegen zu schützen, nehme man ein- oder zweimal wöchentlich eine Dosis von Walker's Vinegar Bitters als Vorbeugungsmittel.

Gallen-, Wechsel- und Schleimfieber, welche so häufig in den Thälern unserer großen Flüsse über die ganzen Vereinigten Staaten vorkommen, sind überall im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes von Störungen im Magen, der Leber und anderen Unterleibsorganen begleitet. Es zeigt sich dabei stets mehr oder weniger Hemmung der Leber, Schwäche oder gereizter Zustand des Magens und große Erstarrung der Eingeweide, die mit verdorbenen Anhäufungen verstopft sind. Für diesen Zweck giebt es kein Mittel, das Dr. Walker's Vinegar Bitters gleich käme, indem es schnell den dunkelgefärbten klebrigen Stoff, mit dem die Eingeweide beladen sind, beseitigt, die Ausscheidungen der Leber gleichzeitig befördert und die Verdauungsorgane wieder zu ihrer gesunden Thätigkeit zurückführt.

Skropheln oder King's Evil, weiße Geschwulst, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, strophulöse Entzündungen, indolente Entzündungen, Mercurial-Leiden, alte Geschwüre, Haut-Ausbrüche, schlimme Augen u. s. w. In diesen, wie allen übrigen tief liegenden Uebeln, hat Dr. Walker's Vinegar Bitters seine große Heilkraft in den hartnäckigsten und schwierigsten Fällen bewiesen.

Hundert Krankheiten können aus einer und derselben Quelle herrühren, nämlich einem verdorbenen oder geschwächten Magen. Kein Mensch kann gesund sein, wenn sein Magen in Unordnung ist. Stärkt und regulirt den Magen, die Leber und die übrigen Organe durch Dr. Walker's Vinegar Bitters und der Prozeß des Stoffwechsels wird rüstig vorwärts gehen.

Dr. Walker's Vinegar Bitters wirkt in allen diesen Fällen in gleicher Weise. Durch die Reinigung des Blutes beseitigt es die Ursache, und durch die Ausscheidung der durch Entzündung bewirkten verhärteten Ablagerungen giebt es den angegriffenen Theilen ihren normalen Zustand zurück und bewirkt so eine gründliche Heilung.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweißtreibend, windtreibend, nährend, reinigend, harntreibend, beruhigend, reizstillend, anregend, verändernd und anti-biliös.

Die reinigenden und leicht abführenden Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters gewähren in allen Arten von Hautausschlägen und bösartigen Fiebern die sicherste Hülfe. Seine balsamischen, heilenden und besänftigenden Eigenschaften beschützen die Säfte der feineren Gefäße. Seine beruhigenden Eigenschaften heben den Schmerz im Nervensystem, im Magen und in den Eingeweiden, der entweder durch Entzündung oder Wind, Colik, Krämpfe u. s. w. hervorgerufen ist. Seine harntreibenden Eigenschaften wirken auf die Nieren und reguliren den Fluß des Urins. Seine anti-biliösen Eigenschaften befördern die gallichten Ausscheidungen der Leber und deren Ausfluß durch die betreffenden Kanäle, und übertreffen hierin alle Mittel zur Heilung von Gallenfieber, kaltem Fieber u. s. w.

Stärket den Körper gegen Krankheit durch eine Reinigung aller seiner Säfte vermittelst Vinegar Bitters. Keine Epidemie wird je einen so gerüsteten Körper befallen. Die Leber, der Magen, die Eingeweide, die Nieren und die Nerven werden durch dieses große Heilmittel gesichert gegen alle Krankheitsanfälle.

Die Wirksamkeit von Dr. Walker's Vinegar Bitters bei chronischen Verdauungsbeschwerden, Fiebern, Nervenkrankheiten, Verstopfung, allgemeiner Körperschwäche, sowie allen Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Lunge und Muskeln, hat sich in hundert und tausend Fällen bewährt.

Gebrauchs-Anweisung. — Man nehme von dem Bitters vor dem Schlafengehen ein bis ein und ein halbes Weinglas voll. Gute nahrhafte Kost, wie Beefsteak, Hammels-Cotelette, Wild oder Rinderbraten und Gemüse, sowie Bewegung in der [illegible] Die Bestandtheile [illegible]

Expreß nach Europa.

Die

North Atlantic Express Company.

General-Office: 71 Broadway, New York.

Bureaux und Agenturen in allen Theilen Europas.

Kaufmannsgüter, Packete, Werthsachen jeder Art, werden versandt und in jedem Theile von Europa abgeliefert zu bestimmten Tarifsätzen, wie solche in dem Circular der Compagnie angegeben sind.

Raten für kleine vorausbezahlte Packete, sämmtliche Kosten der Beförderung und Ablieferung jeder Art einschließend, nach irgend einem Theile Großbritaniens, Deutschlands, Frankreichs, Belgiens, der Schweiz, der Niederlande, Dänemarks u. s. w.:

Nicht über 1 Pfd. schwer	Nicht über 2 Pfd. schwer	Nicht über 3 Pfd. schwer	Nicht über 4 Pfd. schwer
60 Cents.	80 Cents.	$1.00.	$1.25.

Circulare, mit vollständigen Preisnotirungen und jeder gewünschten Information, werden auf Verlangen kostenfrei, mittelst der Post oder anderer Verkehrsmittel, durch die obenbezeichnete General-Office versandt.

Waaren Packete u. s. w. können durch die Office der Philadelphia und Reading Rail Road Expreß-Company, in Harrisburg versandt werden, woselbst auch Circulare und alle weiteren Auskünfte zu haben sind.

North Atlantic Express Company.
71 Broadway, New York.
W. B. Farwell,
General-Superintendent.

Jakob Lehner's Marmor-Yard,

Chestnut Straße, nahe der Vierten, Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er stets ein großes Assortement von

Grabsteinen

des besten ausländischen und einheimischen Marmors, zu liberalen Preisen an Hand hat.

Monumente, Marmor, Granit und Free-Stone,

werden auf Bestellung auf die kürzeste Nachricht angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet,
Jakob Lehner.

Harrisburg, Jan. 25, '73.—tf.

Handbills,

werden in dieser Druckerei schön und billig gedruckt.

Neue Lagerbier-Brauerei!

Gustav E. Reichmann

macht hiermit dem geehrten Publikum die Anzeige, daß er die früher von Hrn. Leonh. Schütz betriebene Bierbrauerei in Middletown, Pa., käuflich übernommen hat. Dieselbe ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches

Sommer- und Schenkbier

innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokal findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburger-Käse, rc.

Um geneigten Zuspruch bittet achtungsvoll
Gustav E. Reichmann,
Middletown, Pa. November, 17. 1872—3.

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn Depot,

Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Bernhard's Hotel,

No. 19 Nord Frederick Str., Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besucher auf's beste zu accomodiren.

Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.

Lazarus Bernhard,
No 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

293 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,043,700.00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827.50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500.00
Angewachsene Zinsen	56,617.67
Baar und Depositen in Banken	90,332.63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000.00
Gestundete Prämien, gesichert durch Policen	301,810.45
Mobiliar	1,732.66
Feuer-Assecuranz bezahlt für Hypotheken	1,247.40
	$4,540,768.31

Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.
Januar 23, 1873—13.

John A. Gärtner Bier- & Wein-Wirthschaft,

No. 611 Chestnut Straße,

Reading, Pa.

Reiser und Heintze's bestes Bier, vorzüglicher Wein und andere Erfrischungen stets zu haben.

Reading, November 28, 1872—13.

„Germania" Kranken Unterstützungs-Gesellschaft von Allegheny.

(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)

Office: No. 238 Ost-Ohiostraße.

Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:
Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt.
General-Agent—John Helbling.

Direktoren:

R. C. Oehmler,	Ph. Schmidt,
Anton Ziegler,	August Weinmann,
Joseph Debacher,	Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher,	Geo. Rieseck,
Caspar Rahn.	

Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luertzen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.

Thätige Agenten verlangt.

Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—13.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräune, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod.

Soeben ist erschienen die zwölfte, stark vermehrte und mit 21 anatomischen Abbildungen versehene Schrift betitelt:

Der Jugendspiegel,

Oder: Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges.
Von Dr. J. Lubarsch, prakt. Arzt, Chicago.

Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folge, die Lustseuche, sind darin, selbst für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht: — der Heilungsplan, auf der Anwendung der Electricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen, und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für angepriesene Medizin verschwendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben, da derartige Leiden ohne electrische Mittel nie geheilt werden können.

Gegen Einsendung von 30 Cents wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt: Dr. J. Lubarsch, 111 W. Randolph St., Chicago, Ill.

Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:

„Geheime Winke für Mädchen und Frauen,"

oder: Die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes, und deren Heilung.

GIFT ENTERPRISE

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$60,000

in werthvollen Geschenken!

werden verloost in

L. D. Sine's

160. regelmäßiger monatlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Montag, 28. April, 1873.

Zwei große Capitalien von

$5000, ein jedes in Greenbacks!

Fünf Gewinne von je $1,000 }
Fünf Gewinne von je $500 } Greenbacks!
Zehn Gewinne von je $100 }

Ein Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr werth $600. Ein feines Rosenholz Piano von schönem Ton, werth $500. —

10 Familien-Nähmaschinen, werth $100 jede!

Fünf Hunting Case Uhren in schweren goldenen Gehäusen, und mit goldenen Ketten, werth $300 jede

Fünf goldene Amerikanische Hunting Case Uhren werth $125 jede. Zehn goldene Damen Hunting Case Uhren, werth $75 jede. 800 goldene und silberne Anker Uhren in Hunting Cases, (zusammen), jede im Werth von $20 bis $300.

Goldene Ketten; Silberwaaren, Bijouterie, rc.

Zahl der Geschenke, 6500.

Loose limitirt auf - - - - - 60,000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $1.00; sechs Loose, $5.00; zwölf Loose, $10.00; fünfundzwanzig Loose, $20.00.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,
Office: Box 86,
101 West 5. Str., Cincinnati, Ohio.
Cincinnati, O.
Okt. 17. 72—13.—März 20. 1873.

Germania Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133.54
Prämien zu collektiren,	86,721.63
Grundeigenthum,	49,365.95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	12,250.00
Ver. Staaten-Bonds,	451,500.00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600.00
Zuwachs an Interessen,	9,061.25
Rechnungen zahlbar,	4,353.11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	14,491.98
	$1,313,347.46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514.83
Andere Verluste,	88,926.79
	$279,441.62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste

Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:

E. C. Irwin und F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.

S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.

Office: No. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.
Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

Exchange Hotel,

Main Straße,

Elkton, Md.,

John B. Meyer,
Eigenthümer.

Die vorzüglichsten Speisen und Getränke stets vorräthig. Stallung für 30 Pferde. Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gasthaus auf's Beste, da es sein Streben sein wird, Kunden prompt und reell zu bedienen.

John B. Meyer,
Elkton, Md., Februar 6, 1873—3M.

Reinhardt's Deutsches Gasthaus

(Citizen's Home,)

No. 137 Smithfield Straße,

Pittsburg, Pa.

Obiges Gasthaus ist noch ganz neu, und auf's allerbequemste eingerichtet, so daß Besucher sich recht heimathlich fühlen. Die besten Getränke und Delikatessen sind stets vorräthig. — Kost und Logis billig. Unterzeichneter empfiehlt sich der Gunst des reisenden wie auch einheimischen Publikums.

Joseph Reinhardt,
Pittsburg, Juni 27, 1872—13.

Barlow's Indigo-Bläue

ist ohne Zweifel der beste Artikel im Markte für Bläuen der Wäsche. Es bläuet mehr Wasser denn vier Mal so viel Indigo von demselben Gewicht, und mehr denn irgend eine andere Bläue, die verkauft wird.

Die einzig Aechte hat Barlow's & Wiltberger's Namen auf dem Etikett; und wird zubereitet in der Apotheke des Hrn. Wiltberger, No. 233 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

D. S. Wiltberger, Eigenthümer.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

März 20, 1873.—13.

Louis Weißer, Teutonia Sängerbund Halle,

und

BAKER'S HOME

(Bäcker-Heimath)

No. 422 Race Straße, Philadelphia.

Die besten Weine, Liquöre Lager-Bier und Cigarren stets vorräthig.

Sept. 9.—2m.

Wirth's Hotel und Restauration,

No. 3038 & 3040 Markt Str.,

(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)

Philadelphia, Pa.

Die besten Liquöre, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Autern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.

Juli 11 1872.

1873.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg

Plymouth und Cherbourg, Havre und

New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Elegantest eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

Schiff	Tonnen		Capitän
Allemania,	3000 Tons,		Capt. M. Kühlewein.
Alsatia,	(im Bau.)		
Bavaria,	2400 Tons,		„ A. Kern.
Borussia,	2400 „		„ Schmidt.
Cimbria,	3000 „		„ W. Stahl.
Franconia,	(im Bau.)		
Frisia,	(neu)		„ E. Meier.
Germania	3000 „	(neu)	„ J. Winzen.
Hammonia	3000 „		„ Barß.
Holsatia,	3000 „		„ A. Barends.
Lotharingia,	(neu.)		
Pommerania,	(im Bau.)		
Rhenania,	(im Bau.)		
Saxonia,	3000 Tons,		„ C. L. Brandt.
Silesia,	3200 „		„ C. Hebich.
Suevia,	(im Bau.)		
Teutonia,	2100 „		„ H. Milo.
Thuringia,	3200 „		„ J. Meyer.
Vandalia,	3000 „		„ H. N. Franzen.
Westphalia	3000 „		„ H. F. Schwensen.

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte Staaten-Post

(United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,

No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.

oder an:

Ph. C. Ranninger,

No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,

No. 61 Broadway, New-York.

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden. Unser Agent, Hr. Ph. C. Ranninger, in Lancaster, Pa., ist beauftragt, Aufträge dieser Art entgegenzunehmen. Ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie; mit der Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New-York, für die von Hamburg und Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe; mit der Besorgung eingehender Waaren, Wein rc., überhaupt mit allem im Zollhause zu verrichtenden Geschäften, und mit der Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,

oder an:

Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.

New-York, (Nov. 2 1871) Jan. 23, 1873.

THE NEW DISCOVERY

In Chemical and Medical Science.

Dr. E. F. GARVIN'S SOLUTION & COMPOUND ELIXIR OF TAR

FIRST AND ONLY SOLUTION ever made in one mixture of ALL THE TWELVE valuable active principals of the well known curative agent,

PINE TREE TAR.

UNEQUALED in Coughs, Colds, Catarrh, Asthma, Bronchitis, and consumption.

CURES WITHOUT FAIL

A recent cold in three to six hours; and also, by its VITALISING, PURIFYING and STIMULATING effects upon the general system, is remarkably efficacious in all

DISEASES OF THE BLOOD.

Including Scrofula and Eruptions of the skin, Dyspepsia, Diseases of the Liver and Kidneys, Heart Disease, and General Debility.

ONE TRIAL CONVINCES!

ALSO, A

Volatile Solution of Tar

For INHALATION, without application of HEAT. A remarkably VALUABLE discovery, as the whole apparatus can be carried in the vest pocket, ready at any time for the most effectual and positively curative use in

All Diseases of the NOSE, THROAT and LUNGS.

THE COMPOUND

Tar and Mandrake Pill.

for use in connection with the ELIXIR TAR, is a combination of the TWO most valuable ALTERATIVE Medicines known in the Profession, and renders this Pill without exception the very best ever offered.

The SOLUTION and COMPOUND ELIXIR of

TAR

is without doubt the Best remedy known in cases of

CHOLERA AND YELLOW FEVER.

It is a Specific for such diseases, and should be kept in the household of every family, especially during those months in which

CHOLERA AND YELLOW FEVER

are liable to prevail. A small quantity taken daily will prevent contracting these terrible diseases.

Solution and Compound Elixir, $1.00 per Bottle
Volatile Solution for Inhalation, $3.00 per Box
Tar and Mandrake Pills, 50cts per box.

Send for Circular of POSITIVE CURES to your Druggist, or to

L. F. HYDE & CO.
SOLE PROPRIETORS,
195-7th Avenue, New York.

Sold by all Druggists.

A. Reynold's Bierbrauerei,

Front Straße,

Marietta, Pa.

Ich zeige hiermit einem hochverehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich Hrn. Maulick's rühmlich bekannte Brauerei in Marietta nun allein übernommen habe, und in einer Weise fortzuführen gedenke, die mir die volle Zufriedenheit meiner zahlreichen Abnehmer verschaffen soll. Ich werde stets ein

gutes, kräftiges und gesundes

Bier

liefern, und empfehle mein Produkt sowohl Wirthen, denen ich beim Verkauf unter dem Reif billige und reelle Bedingungen stellen werde, als auch allen meinen Freunden und Bekannten von nah und fern und dem Gesammtpublikum überhaupt zu geneigter Prüfung und fleißigem Detail-Consum in meinem hübschen Schenklokale.

A. Reynolds,
Bierbrauer,
Marietta, Pa., Nov. 21, 1872—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Oktober 28, 1872.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	3.05 Mor.
Schnellzug,	5.50 „
Lancaster Zug (via Mount Joy)	8.00 Vorm
Pacific Expreßzug,	11.50 „
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm.
Harrisburg Accommodation,	4.00 „
Chicago Expreß,	10.30 „
Cincinnati Expreßzug,	10.55 Nachts

Westlich.

Erie Postzug,	4.10 Morg
Erie Expreßzug,	4.50 Nachm
Südlicher Expreßzug	2.30 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.00 Vorm
Weg-Passagierzug,	7.50 Vorm
Postzug,	1.30 Nachm
Schnellzug,	5.00 „
Pittsburg Expreß	11.25 Nachm.
Cincinnati Expreßzug,	12.20 „

Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Montag, den 2. Dezember, 1872.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 5.20, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connection mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 12.35 Mittags, und um 3.50, und um 9.45 Uhr Nachmittag respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.50 und 5.30 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, und 8.45 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 5.20 u. 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkillhaven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 7.30, 10.35 V.M., und um 4.00 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.50, und um 5.30 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.10, 4.35 und 8.55 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection in Reading mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Pottsville zurück um 4.35 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Verläßt Pottsville um 6, 8.05 u. 9.10 Vorm., und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V.M., und von Shamokin um 5.40 u. 11.02 Vorm., von Ashland um 7.18 Vorm. und 12.20 Nachm., von Mahanoy City um 7.57 Vorm., und 12.54 Nachm., von Tamaqua um 8.35 Vorm. und 2.10 N.M., für Philadelphia, New-York, Reading, Harrisburg, rc.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.05 Vorm. für Harrisburg, und um 11.45 Vorm. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 6.00 Vorm., passirt Reading um 7.40 Vorm., kommt in Philadelphia um 10.15 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 4.45 Nachm. passirt Reading um 7.15 N.M., und erreicht Pottsville um 9.00 N.M.

Pottstown Accomodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend verläßt es Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.30 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, rc. Zurückkehrend verlassen Züge Lancaster um 8.20 Morgens, und 3.30 Nach., und Columbia um 8.15 Morg. und 3.20 Nachm.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 7.35, 9.00 V.M. u. 2.55 u. 5.40 N.M., zurückkehrend verlassen Green Lane um 6.15 Vor. und um 12.35 und 4.20 Nachm., connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.10 Morgens, 3.10 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Byers um 6.35 Morgens 12.45 und 4.20 Nachmitt., und machen Connectionen mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm. 1.20, 6.25 u. 7.15 Nach., für Mt. Pleasant, zurückkehrend verlassen Mt. Pleasant um 6, 8 u. 11.25 V.M., und 3.00 N.M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.00 u. 5.30 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 6.55 Vorm. und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.30 Abends, Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachm. (der 8.00 Morgenzug geht nur bis nach Reading); Pottsville um 8.00 Vorm., Harrisburg um 5.20 Vorm., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 3.55 Nachmittags, und Reading um 7.35 V.M. u. 10.15 Nachts für Harrisburg, um 7.30 Vorm. für N. York, und um 9.40 Vorm. und um 4.15 N.M für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Reading, Dez. 2, 1872. Gehülfs-Supt.

Northern Central - Eisenbahn.

(Winter-Tabelle.)

Durch- und directe Route nach Washington Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich

von und nach

Baltimore & Washington City

Vier Züge täglich

nach und von der Nord- und Westzweig Eisenbahn, dem nördlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, Oktober 28, 72 verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Postzug verläßt Elmira 5.30 V.-M. Williamsport 9.15 Morgens. Harrisburg um 2.15 Nachm. Ankunft in Baltimore um 9.30 N.-M.

Schnellzug verläßt Harrisburg 5.30 N. M. Ankunft in Baltimore um 8.45 Nm.

Erie Expreßzug verläßt Sunbury 9.40 N.-M. Ankunft in Harrisburg um 11.30 N. M.

Niagara Expreß,	8.40 Abends
Philadelphia Expreß,	3.35 Vorm
Postzug, nach Baltimore,	2.15 Nachm
Schnellzug,	5.30 Vorm
Pacific Expreß,	11.50 Vorm
Cincinnati Expreßzug,	10.40 Nachts
Baltimore Accommodation,	8.00 Morg.

Nördlich (nach Erie rc.).

Niagara Expreß geht ab um	10.50 Vorm.
Postzug,	1.25 Nachm.
Schnellzug,	4.50 „
Erie Postzug	4.25 Morg.

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und York und Harrisburg Accommodationszug südlich, Erie Postzug und Erie Expreß südlich, und Sunbury Accommodationszug, nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Buffalo-Expreß, nördlich und südlich, geht täglich.

Der Cincinnati Expreßzug südlich, läuft täglich, ausgenommen Sonntags.

Cincinnati Expreß südlich, geht täglich ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superintendent.
Harrisburg, 28 Okt. 1872.